

LIFE
WEALTH
WEALTH
HEALTH
HEALTH
HEALTH
TOGETHER

QUARTALSMITTEILUNG - 1. QUARTAL 2020
ASKLEPIOS KLINIKEN GMBH & CO. KGAA, HAMBURG

Vorwort der Konzerngeschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Quartal 2020 war eines der anspruchsvollsten in der Geschichte von Asklepios. Von Mitte März an hatte die Ausbreitung von Covid-19 Deutschland fest im Griff – in allen gesellschaftlichen wie auch wirtschaftlichen Bereichen. An vorderster Front im Kampf gegen die Auswirkungen der Pandemie stand das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Asklepios mit seinen bundesweit rund 160 Einrichtungen.

In aller Demut vor der anhaltenden Ungewissheit dieser Pandemie können wir bis hierhin sagen: Asklepios hat in dieser Ausnahmesituation einen wesentlichen Beitrag für das deutsche Gesundheitssystem geleistet. Das unermüdliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren medizinische Leistung ist von unschätzbarem Wert für die Gesellschaft. Bis zum 15. Mai 2020 haben wir in unseren Kliniken mehr als 1.500 an Covid-19 erkrankte Personen behandelt, davon rund 600 intensivmedizinisch. Darüber hinaus haben wir uns solidarisch mit den europäischen Nachbarländern gezeigt und Intensivpatienten aus EU-Ländern bei uns aufgenommen. Asklepios verfügt mit einer eigenen Laborgesellschaft über die Möglichkeit, Patienten vor allem in der Region Hamburg auf Covid-19 zu testen. Tests auf Infektionen mit dem Virus wurden bis Mitte Mai in über 27.000 Fällen durchgeführt.

Diese Leistung war nur möglich, weil sich Asklepios frühzeitig auf die Pandemie vorbereitet und entsprechende Maßnahmen ergriffen hat. Ganz entscheidend waren hierbei die operativen Abläufe. Wir haben unsere Mitarbeiter umfassend geschult – basierend auf den Vorgaben des Robert Koch Instituts („RKI“). Die Besuchsregeln in allen unseren Häusern haben wir frühzeitig massiv eingeschränkt. Chronisch erkrankte Mitarbeiter wurden nicht in Gefährdungsbereichen eingesetzt. Unsere starken Einkaufsstrukturen und weltweit guten Geschäftsbeziehungen haben die ausreichende Versorgung unserer Mitarbeiter und Patienten mit der notwendigen Schutzausrüstung gewährleistet. Das sind viele Einzelmaßnahmen, die in Summe einen sicheren Krankenhausbetrieb erst ermöglichen.

Die Kommunikation mit unseren Mitarbeitern erfolgte in den vergangenen Wochen täglich über die Corona-Management-info und zusätzlich über die wöchentliche Freitagmail. Unser

neues Social Intranet ASKME war hierfür die ideale Plattform. Diese Art der engen Kommunikation und den regelmäßigen Austausch mit unseren Mitarbeitern – nicht nur in dieser Ausnahmesituation – möchten wir auch zukünftig beibehalten.

Im Geschäftsjahr 2020 hat unsere Beteiligung an der RHÖN KLINIKUM AG, der wir eine neugeordnete Zukunftsperspektive bieten wollen, daher eine besonders wichtige strategische Bedeutung. Wir haben uns im ersten Quartal 2020 entschieden, unsere Kräfte mit dem RHÖN-Gründer Eugen Münch zu bündeln und unsere Anteile an RHÖN in ein gemeinsames Joint Venture einzubringen. Gleichzeitig haben wir allen RHÖN-Aktionären ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden RHÖN-Aktien gemacht. Seit dem 8. April läuft der Angebotszeitraum, der durch die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung der RHÖN-KLINIKUM AG bis zum 17. Juni 2020 verlängert wurde. Erfreulich sind die begründeten Stellungnahmen von Vorstand und Aufsichtsrat von RHÖN zu unserem Angebot: Beide Gremien ordnen den von uns gebotenen Preis als angemessen ein. Am 26. Mai 2020 hat die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA die Freigabe des Bundeskartellamts für die Bündelung der gemeinsamen Aktien der RHÖN-KLINIKUM AG mit RHÖN-Gründer Eugen Münch in einer Joint-Venture-Gesellschaft sowie das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien der RKA erhalten. Die Freigabe wurde bereits in der ersten Prüfungsphase ohne Auflagen und Bedingungen erteilt. Die fusionsrechtliche Genehmigung zu einem so frühen Zeitpunkt ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Partnerschaft mit RHÖN.

Nach Abschluss des freiwilligen Übernahmeangebots können wir unverzüglich damit beginnen, unsere Vision für die Gesundheitsversorgung in Deutschland zu verwirklichen. Wir halten im aktuellen anspruchsvollen Umfeld umso mehr an unserer langfristigen strategischen Ausrichtung fest. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 und trotz der Ausnahmesituation rund um die Corona-Pandemie, welche die kommenden Monate bestimmen wird, werden wir auf diesem Weg entscheidende Schritte nach vorne gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, den 28. Mai 2020

Kai Hankeln

Hafid Rifi

Joachim Gemmel

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Marco Walker

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2020

Die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe versorgten von Januar bis März 2020 insgesamt 583.107 Patienten und damit 4,1% weniger als im Vorjahresvergleichszeitraum (3M.2019: 607.054). Wie erwartet war die Entwicklung aufgrund der Corona-Pandemie sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich rückläufig. Beginnend mit dem Shutdown Mitte März 2020 haben die Asklepios Kliniken frühzeitig Intensivbetten freigehalten, um auf einen möglichen Anstieg von Covid-19 Patienten vorbereitet zu sein. Operationen und Behandlungen wurden, sofern medizinisch vertretbar, verschoben. Die dadurch fehlenden Erlöse wurden durch das im März 2020 verabschiedete Covid-19 Krankenhausentlastungsgesetz im Rahmen der Freihaltepauschale teilweise kompensiert.

Unsere Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 915,5 Mio. lagen im 1. Quartal 2020 um 4,4% oder EUR 39,9 Mio. über dem Vorjahresvergleichswert (3M.2019: EUR 875,6 Mio.). In den Einzelmonaten Januar und Februar – also vor Beginn der Covid-Auswirkungen – verzeichnete Asklepios einen deutlichen Umsatzanstieg. Das EBITDA betrug in den ersten drei Monaten 2020 EUR 80,8 Mio. (3M.2019: EUR 77,0 Mio.) und erzielte eine EBITDA-Marge in Höhe von 8,8% (3M.2019: 8,8%). Die Personalaufwandsquote lag mit 67,3% auf Vorjahresniveau (3M.2019: 67,4%). Der absolute Personalaufwand erhöhte sich um EUR 26,7 Mio. und resultierte aus der Erhöhung unserer Vollzeitkräfte um 2,7% auf 36.690 (3M.2019: 35.740). Insbesondere im ärztlichen Dienst und im Bereich der Pflege konnten wir neue Mitarbeiter gewinnen. Zusätzlich wirkten sich Tarifsteigerungen ergebniswirksam aus. Die Materialaufwandsquote lag im ersten Quartal 2020 bei 20,9% (3M.2019: 21,2%) und war leicht rückläufig. Die sonstige betriebliche Aufwandsquote erhöhte sich leicht auf 9,2% (3M.2019: 9,1%).

Insgesamt betrug das Konzernzwischenenergebnis EAT für Januar bis März 2020 EUR 9,7 Mio. und lag damit unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (3M.2019: EUR 13,3 Mio.). Die Umsatzrendite war beeinflusst durch Abschreibungen in Höhe von EUR 55,9 Mio. (3M.2019: EUR 51,5 Mio.) und einem negativen Zinsergebnis in Höhe von EUR 12,5 Mio. (3M.2019: EUR 11,5 Mio.). Das Ergebnis aus Beteiligungen betrug EUR 1,8 Mio. (3M.2019: EUR 6,0 Mio.). Die EAT-Marge verringerte sich auf 1,1% (3M.2019: 1,5%). Der Netto-Cashflow (operativer Cashflow) lag im ersten Quartal 2020 bei EUR 49,6 Mio. (3M.2019: EUR 25,0 Mio.). Die Investitionen inklusive Fördermittel betragen wie auch im entsprechenden Vergleichszeitraum rund EUR 62,6 Mio. Der Anteil der Eigenmittel lag im 1. Quartal 2020 mit EUR 50,1 Mio. bei 80,0% (3M.2019: 75,2%).

Zum Stichtag 31. März 2020 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 1.229,0 Mio. (31.12.2019: EUR 1.119,1 Mio.). Die liquiden Mittel betragen EUR 440,5 Mio. (31.12.2019: EUR 265,0 Mio.) und die ungenutzten Kreditlinien beliefen sich zum Stichtag 31. März 2020 auf EUR 245,1 Mio. Der Nettoverschuldungsgrad betrug das 3,0-fache des EBITDA der letzten 12 Monate. (31.12.2019: 2,8x). Der Konzern besitzt damit ausreichend finanzielle Mittel zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums.

PROGNOSE

Die Corona-Krise wird 2020 das bestimmende Thema für den Gesundheitssektor bleiben. Die finanziellen Auswirkungen sind im Einzelnen noch nicht absehbar. Sofern medizinisch vertretbar wurden geplante Operationen verschoben, um Intensivbetten für mögliche Corona-Fälle freizuhalten. Dies belastet die finanzielle Situation der Krankenhausbetreiber zusätzlich zu den nicht aufgehobenen regulatorischen Anforderungen. Das 2. Quartal wird von dieser Entwicklung deutlicher betroffen sein. Unabhängig davon werden wir in diesem herausfordernden Umfeld unseren strategischen Wachstumskurs fortsetzen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(UNGEPRÜFT)

TEUR	3 MONATE 2020	3 MONATE 2019
Umsatzerlöse	915.524	875.552
Sonstige betriebliche Erträge	57.199	56.420
	972.723	931.972
Materialaufwand	191.201	185.527
Personalaufwand	616.505	589.832
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.227	79.620
Operatives Ergebnis / EBITDA¹	80.791	76.993
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte, auf Finanz- und Sachanlagen und auf Nutzungsrechte	55.883	51.488
Operatives Ergebnis / EBIT²	24.908	25.504
Ergebnis aus Beteiligungen	1.835	6.044
Beteiligungsergebnis	1.835	6.044
Zinsen und ähnliche Erträge	180	390
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.671	-11.881
Zinsergebnis	-12.491	-11.491
Finanzergebnis	-10.657	-5.447
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.251	20.056
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.555	-6.721
Konzernzwischenenergebnis	9.696	13.336
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	8.538	8.858
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	1.158	4.477

¹ Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

² Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(UNGEPRÜFT)

TEUR	3 MONATE 2020	3 MONATE 2019
Konzernjahresergebnis	9.696	13.336
At-Equity Anteil am OCI eines assoziierten Unternehmens	164	-89
Summe der Wertänderungen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen	164	-89
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-8	-5.980
Ertragsteuern	1.625	268
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.617	-5.712
Sonstiges Ergebnis (abzüglich Steuern)	1.781	-5.801
Konzerngesamtergebnis	11.477	7.535
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>10.327</i>	<i>3.088</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>1.150</i>	<i>4.447</i>

Konzern-Kapitalflussrechnung

(UNGEPRÜFT)

MIO. EUR	3 MONATE 2020	3 MONATE 2019
EBITDA	80.791	76.992
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	49.583	24.971
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-138.454	-71.623
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	264.359	-23.557
Veränderung des Finanzmittelfonds	175.488	-70.210
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	265.047	351.626
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	440.535	281.416

Konzernbilanz

(UNGEPRÜFT)

TEUR	31.03.2020	31.12.2019
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	769.654	762.045
Sachanlagen	1.643.038	1.643.956
Nutzungsrechte	468.205	475.832
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	498.705	496.706
Finanzielle Vermögenswerte	4.543	4.340
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70.804	65.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517	637
Sonstige Vermögenswerte	9	6
Latente Steuern	87.746	86.952
Gesamte langfristige Vermögenswerte	3.543.220	3.536.224
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	131.095	128.477
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	578.923	579.693
Laufende Ertragsteueransprüche	5.418	2.194
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	285.796	177.150
Sonstige Vermögenswerte	21.326	13.247
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	440.535	265.047
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	1.463.092	1.165.807
Aktiva gesamt	5.006.312	4.702.031

Konzernbilanz

(UNGEPRÜFT)

TEUR	31.03.2020	31.12.2019
PASSIVA		
Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	101	101
Rücklagen	1.189.766	1.047.351
Konzerngewinn	8.538	140.431
Nicht beherrschende Anteile	390.159	389.370
Gesamtes Eigenkapital	1.588.563	1.577.253
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71	124
Finanzschulden	1.526.699	1.269.663
Verbindlichkeiten aus Leasing*	423.995	431.693
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	339.175	341.661
Sonstige Rückstellungen	221.498	217.408
Latente Steuern	54.977	54.318
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	69.355	57.679
Sonstige Verbindlichkeiten	7.990	8.109
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	2.643.759	2.380.656
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.576	87.122
Finanzschulden	121.148	114.398
Verbindlichkeiten aus Leasing*	53.507	53.709
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.678	8.698
Sonstige Rückstellungen	83.653	85.082
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.682	12.264
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	188.301	185.287
Sonstige Verbindlichkeiten	240.444	197.561
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	773.990	744.122
Passiva gesamt	5.006.312	4.702.031

* inkl. fortgeführte Verbindlichkeiten aus Finance Lease

